

MIETERZEITSCHRIFT DER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „POST UND ENERGIE“ eG

wohnen & leben

IHR **FAIR.MIETER** IN MAGDEBURG

JUNI 2021



Höher und höher

Die Arbeiten am Dach in der Großen Diesdorfer Straße sind in vollem Gange

Inhalt

Wechsel der Bestandsverwalter **04**

**Zum Juni beginnt der Dachaufbau
Aktion an der Großen Diesdorfer** **06**

Künftig auch an Zweiraumwohnungen
Zugang für neue Balkone **08**

Finale Umbauarbeiten
haben begonnen **10**

Schöneres Wohnen am Beye-Ring **11**

**Grüner Kurs
der Hausverwaltung** **12**

Autos mit alternativen Antrieben **14**

Mein Balkon, mein Garten **15**

Im Namen der Mieter
und für ihre Interessen **16**

Tipp der ÖSA:
Aufräumen im Versicherungsordner **18**

Achtung! Trickbetrüber machen sich
Corona-Situation zunutze **19**

Umstellung von TV, Internet und Telefon
Digitaler Empfang ab Juli **20**

Rezepttipps: Gefüllte Zucchini
und Erdbeertiramisu **21**

Wir gratulieren
unseren Mitgliedern **22**

**Reisen? Kultur?
Kulturreisen!** **24**

Rätselspaß **25**

Unsere Partnerfirmen
stellen sich vor **26**





Hartmut Voigt (li.) und Lars Schwenker, Vorstand

Sehr geehrte Mitglieder unserer Genossenschaft, sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

unsere Gemeinschaft lebt vom Miteinander. Das bedeutet auch, dass Sie sich einbringen können in die Entscheidungen. Das haben Sie erfolgreich im Frühjahr getan, indem Sie sich zahlreich an der Wahl der Mietervertreter und -vertreterinnen beteiligt haben. Und das trotz der landesweit geltenden Corona-Kontaktbeschränkungen. Großteils wurde die Möglichkeit der Briefwahl genutzt. Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Mitbestimmung. 63 Frauen und Männer wurden als Vertreter gewählt, zusätzlich stehen 14 Ersatzvertreter als eventuelle Nachrücker bereit. In vier Jahren kann es schließlich immer mal einen Grund geben, warum sich jemand aus diesem Ehrenamt zurückziehen muss, wofür wir Verständnis haben und was bei jeder Wahl berücksichtigt wird. Wir gratulieren allen Neu- und Wiedergewählten herzlich und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit. Ebenso möchten wir allen danken, die sich in den vergangenen Jahren bereits engagiert haben. Sie haben zur erfolgreichen Entwicklung unserer Genossenschaft beigetragen. Gemeinsam werden wir auch die Zukunft gestalten.

Bei all unseren Entscheidungen geht es uns darum, in die Zukunft zu investieren. Dazu gehört für uns als Genossenschaft auch, so umweltfreundlich wie möglich zu agieren. Das zeigt sich bei handwerklichen Arbeiten, bei Sanierungen und Umbauten unserer Häuser, bei der wir auch die Energieeffizienz im Blick haben. Wir nutzen erneuerbare Energien, versorgen damit beispielgebend die Verwaltung in der Charlottenstraße und haben nun das nächste Projekt in Angriff genommen. Dazu gehört die Anschaffung von zwei Elektroautos, die wir mit erneuerbarer Energie aufladen können. Mehr dazu lesen Sie in dieser

Ausgabe der Zeitung ab Seite 12. Wir informieren Sie ebenso über die aktuellen Bauvorhaben, bei denen wir stets im Blick haben, Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, das Lebensumfeld zu verschönern. Beispielsweise mit neuen Balkonen – größer, sicherer, mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Heizungen werden erneuert, Wohneingänge sicherer gestaltet, Fahrstühle eingebaut. In dieser Zeitung informieren wir über bauliche Projekte beispielsweise in Olvenstedt, Stadtfeld und Sudenburg. Nicht alles ist immer gleich zu realisieren, das wissen wir natürlich. Aber Schritt für Schritt geht es voran. Sind Sie zufrieden, freut uns das.

Doch nicht alles ist erfreulich. Noch immer hält uns dieses Covid-19-Virus im Griff, wenngleich dieser langsam etwas lockerer zu werden scheint. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt: Wie es mit Kultur und Festen weitergeht, kann sich jederzeit ändern. Deshalb ist noch nicht ganz geklärt, ob wir in diesem Jahr gemeinsam feiern können. Geplant haben wir wieder die Teilnahme am Oktoberfest. Im vorigen Jahr hatte Corona für eine Absage gesorgt. Ob es in diesem Jahr möglich ist? Derzeit steht es leider noch nicht fest. Wir werden Sie auf unserer Internetseite auf dem Laufenden halten. Hoffen wir das Beste. Am wichtigsten jedoch ist: Bleiben Sie gesund!

Hartmut Voigt, Lars Schwenker

Abschied von Dietrich Eckstein, Willkommen für Christin Hölzer

Wechsel der Bestandsverwalter

„Eckstein, Wohnungsgenossenschaft Post und Energie, guten Tag“, mit freundlicher Stimme begrüßte unzählige Male Dietrich Eckstein alle Anrufenden. Doch das ist nun Vergangenheit. Im März erklang diese Begrüßung das letzte Mal. Nach 36 Jahren im Unternehmen wurde Dietrich Eckstein in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Ich war immer sehr gern hier“, erklärt er mit einem jugendhaft wirkenden Lächeln, „doch ich freue mich auch auf den nächsten Lebensabschnitt.“ Der soll beginnen, so lange es gesundheitlich möglich ist, deshalb nutzt der Mittsechziger die Vorruhestandsregelung. Ausschlaggebend war ein Schicksalsschlag in der Familie. Er möchte „das Leben genießen, bevor es zu spät ist“. Dietrich Eckstein sagt diese Worte leise, nachdenklich, sein Blick verirrt sich irgendwo draußen vor dem Bürofenster. Doch sogleich lächelt er wieder und sagt voller Tatendrang: „Ich habe noch viel vor. Manche Träume mussten warten, weil neben der Arbeit die Zeit dafür fehlte.“

Die Arbeit bestimmte den Großteil seines Lebens. Der gelernte Elektriker war zehn Jahre im SKL tätig, wollte dann seinen beruflichen Werdegang in Berlin fortsetzen. Da brachte ihn der Zufall mit Friedrich Wilhelm Schulze zusammen, damals Vorstand der Arbeiterwohnungsgenossenschaft, kurz AWG, im Zusammenschluss von Post und Energie Starkstrom. „Komm doch zu uns“, lockte dieser – und nach kurzer Überlegung ergriff der junge Handwerker die Chance. Dietrich Eckstein plaudert wohlgelaunt, erzählt die Geschichte seines Lebens. Er liebte seinen Beruf, insbesondere, wenn es knifflige Probleme zu lösen galt. Er liebte ebenso, im Kontakt mit anderen Menschen zu sein. Und Herausforderungen. So erweiterte er seinen Aufgabenbereich, machte die zusätzliche Ausbildung zum Kaufmann und wurde Teamleiter, verantwortlich für Wohnungen in Olvenstedt. Später hat sich seine Zuständigkeit auf verschiedene Stadtgebiete erweitert, letztlich war er Ansprechpartner für Mieterinnen und Mieter in der Altstadt, im Neustädter Feld und der Neuen Neustadt. „Es hat mir immer große Freude gemacht, für die Menschen da zu

sein“, sagt Dietrich Eckstein. „Dafür zu sorgen, dass die Mieterinnen und Mieter glücklich sind in ihren Wohnungen.“ Die Kombination von Büroarbeit und Einsätzen im Außendienst empfand er als wohltuend, bot sie doch Abwechslung und Bewegung. „Nur im Büro zu sitzen, wäre nichts für mich gewesen.“ Die Arbeitsmöglichkeiten bei der Wohnungsgenossenschaft waren „genau das Richtige“, resümiert er. Und so schaut Dietrich Eckstein auch mit etwas Wehmut auf den Abschied. Mit einigen Kollegen, so ist er sich sicher, wird er weiterhin in Kontakt bleiben.

Doch jetzt freut er sich vor allem auf seinen neuen Lebensabschnitt, auf die Zeit mit der Familie. Mit Ehefrau Marita begeht er im August den 43. Hochzeitstag. „Und wir sind immer noch glücklich“, fügt er mit einem strahlenden Lächeln hinzu. Hobbys wie Haus und Garten oder auch Motorradfahren frönen sie gemeinsam.

Nach gemeinsamer Zeit neue Verantwortung

Seine Nachfolgerin hat Dietrich Eckstein bereits eingearbeitet. Christin Hölzer heißt sie, ist geboren 1973 und aufgewachsen in Westerhüsen und Friedens-



Nach 36 Jahren verabschiedet sich Dietrich Eckstein in den Ruhestand. Die letzten Tage zählte er mit einem „Maßband“.



Christin Hölzer tritt die Nachfolge als Bestandsverwalterin an und ist jetzt zuständig für die Wohnungen in der Altstadt, in der Alten Neustadt und im Neustädter Feld.

höhe. Sie liebt es zu gestalten und handwerklich zu arbeiten. Beides verband sie mit einer Ausbildung zur Raumausstatterin. Nach 25 Jahren in diesem Beruf zog es sie zu neuen Ufern, zu neuen Herausforderungen. Sie entschied sich für eine zusätzliche Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Das dazugehörige Praktikum absolvierte sie bei der Wohnungsgenossenschaft Post und Energie. „Es hat mir sofort gefallen“, sagt Christin Hölzer. Mitarbeitern und Vorstand der Wohnungsgenossenschaft ging es ebenso. Schnell wurde man sich einig, in Zukunft zusammenzuarbeiten. „Ein Glücksfall“, freut sich die engagierte Frau. „Hier kann ich meine bisherigen Erfahrungen gut einbringen und gleichzeitig Neues gestalten.“

Anfangs begleitete sie Dietrich Eckstein auf seinen Wegen zu den Mietern, bei Gesprächen mit Handwerkern und den organisatorischen Aufgaben. So lernte sie nach und nach ihren künftigen Zuständigkeitsbereich kennen. Recht schnell konnte sie Projekte selbstständig übernehmen. „Ich freue mich, meine Nachfolge in so guten Händen zu wissen“, freut sich ihr Vorgänger.

Besondere Freude macht es der ehemaligen Ausstatterin, Wohnungen von Post und Energie Interessenten zu präsentieren. In den Quartieren lässt sie ihre Fantasie spielen. „Meist habe ich gleich Ideen, wie die Zimmer eingerichtet werden könnten.“ Wenn Besichtigende überlegen, wie ihre Vorstellungen in den Räumen umgesetzt werden könnten, berät Christin Hölzer gern über Möglichkeiten der Gestaltung. Ob Varianten für Fenster-/Gardinengestaltung oder Anordnung des Mobiliars. Wenn die Wohnungen modernisiert werden, gehören ebenso Beratungen dazu, welcher Bodenbelag, welche Fliesen zum Einrichtungstyp passend sein könnten. „Entscheidend ist natürlich immer der Wunsch der Mieter“, betont sie dabei.

Sich in den neuen Aufgabenbereich einzuarbeiten, sei ihr leichtgefallen, erzählt die Magdeburgerin. Auch wenn der sich über drei Stadtteile verteilt. Da ist sie viel unterwegs und hat ebenso im Büro umfangreich zu tun. Entspannung findet die Naturliebhaberin in ihrem Garten sowie bei den ausführlichen Spaziergängen mit ihren Windhunden entlang der Elbe.

Zum Juni beginnt der Dachaufbau

Aktion an der Großen Diesdorfer



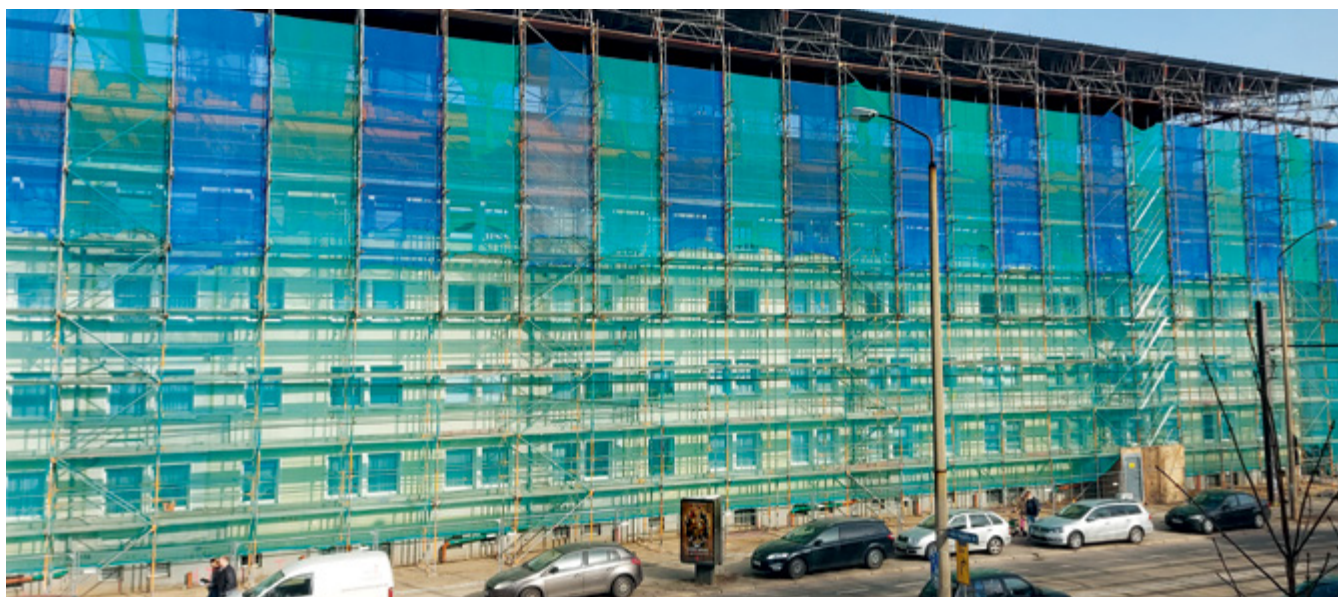
Es ist seit Februar zum Blickfang in der Großen Diesdorfer Straße geworden: Die zumeist grünen Netze sind bereits von weitem sichtbar. Ein bisschen erinnert der Anblick des Hauses an „Christo was here“. Der Künstler war für seine Verhüllungen berühmt, hat aus Gebäuden Kunst entstehen lassen. Zu seinen spektakulärsten Aktionen gehörte das Verpacken des Reichstages. Nun wollen wir das Stadtfelder Gebäude nicht mit dem Reichstag vergleichen, doch eine Assoziation mit Christo ist dennoch nicht von der Hand zu weisen. Was nämlich weniger bekannt ist: Der Künstler hat auch Verhüllungen im ganz normalen Alltagsgeschäft vorgenommen, beispielsweise für Fassadenanstriche. Und irgendwie ist das dann

Ein fast romantischer Blick in das „Gewölbe“ zwischen altem Dach und neuem Überbau.

auch nicht mehr so weit weg. Die Fassadennetze am Gebäude der Großen Diesdorfer Straße 32-33b gehören zur Baustellensicherung. Sie sind witterungsfest, sogar sturmerprobt, und geben gleichsam sowohl den Arbeitenden Schutz wie sie Schmutz, Staub und Kleinteile abhalten.

Künstlerische Gedanken kommen jedoch ebenso auf, wenn man sich fotografisch auf das Innere der Baustelle fokussiert. Das Bild auf dieser Seite bietet

Die Fassadennetze am Gebäude der Großen Diesdorfer Straße 32-33b sind weithin sichtbar.





einen besonderen Blick auf das alte Dachgeschoss, von dessen First die Ziegel abgetragen worden sind. Nach dem Abbau der Dachbalken wird für das neue Geschoss aufgerüstet.

Durch die Winterzeit hatte es lediglich eine kleine Verzögerung gegeben, durch Schnee und Eis war das Gerüst zeitweise nicht begehbar. Doch insgesamt liegt die Ausführung gut im Plan, ist von Bauingenieurin Manuela Ziegler zu erfahren. Bisher wurden neben der Einrüstung des Gebäudes auf dem Hof eine Baustraße angelegt, straßenseitig die alten Balkone abgebaut und für die neuen Fundamente angelegt. Unter einer extra angelegten Überdachung wurde

das alte Dach abgetragen. Mit dem Aufbau für die neuen Geschosse soll Ende Mai begonnen werden. Die gesamten Bauarbeiten werden bis ins Jahr 2022 dauern. Die Mieter werden jeweils über die aktuellen Vorhaben informiert.

Achtung: Privates Fotografieren ist absolut untersagt! Aus Sicherheitsgründen. Auch die Bilder in dieser Zeitungsausgabe wurden von baulichen Fachleuten unter Beachtung hoher Sicherheitsvorkehrungen aufgenommen!

Das alte Dach wurde abgetragen.

Gerüststützen stabilisieren das Überdach.





Künftig auch an Zweiraum-Wohnungen

Zugang für neue Balkone

Die alten Balkone am Haus an der Großen Diesdorfer Straße 32-33b sind längst abgebaut. Wer bisher einen hatte, bekommt zum Abschluss der Sanierungsarbeiten selbstverständlich einen neuen. Doch nicht nur das: Zusätzlich werden die 2-Raum-Wohnungen

mit den beliebten Vorbauten versehen. Schließlich wird hier für die Zukunft gebaut. Das wurde entsprechend in den Mietvereinbarungen festgelegt. Deshalb könnten jetzige Mieter nicht einfach auf eine Balkon-Ergänzung der Wohnung verzichten.



Für den Zugang zum Balkon muss ein Fenster entfernt werden.



Staubschutzwände schützen vor Schmutz.

Einen Balkon anzubauen, ist natürlich nicht ohne Weiteres möglich. Denn bisher fehlte die Voraussetzung für einen Zugang. Was an Arbeiten zu erledigen sein wird, erklärte uns Bauingenieurin Manuela Ziegler auf Nachfrage: In den Wohnzimmern wird zunächst das bisherige Fenster entfernt. Wo dieses sich befindet, wird der offene Bereich erweitert. Dazu wird die Außenwand für eine Balkontür aufgeschnitten. Das bringt naturgemäß ein großes Aufkommen von Staub

mit sich. Um die Einrichtung in den Räumen davor zu schützen, werden sogenannte Staubschutzwände angebracht.

Zusätzlich muss die Heizung in den jeweiligen Räumen versetzt werden. Entsprechend ist es zudem notwendig, die Heizrohre zu verlegen. Die Arbeiten werden etappenweise ausgeführt. Die Balkonbauten erfolgen erst Ende 2021.

Vorher und Nachher: Die Heizung wird verlegt und ein Fenster wird entfernt, um Platz für den Balkon-Zugang zu schaffen.





Handwerker in der Brunnerstraße

Finale Umbauarbeiten haben begonnen

Der Frühling überzieht das Wohngebiet am Schneidersgarten mit nuancenreichen Grüntönen. Eine bunte Vogelschar macht es sich zwischen den Ästen gemütlich und erfreut mit fröhlichem Zwitschern. Währenddessen hat in der Brunnerstraße das Finale der Umbauarbeiten begonnen. Nur noch zwei Wohnblöcke müssen auf moderne Heizung umgestellt werden, dann sind alle Wohnungen für Fernwärme eingerichtet. In den Eingängen Nr. 33-35 sowie 37-39 sind die Arbeiten in vollem Gang. Die alten Gasetagenheizungen haben ausgedient. In jeder Wohnung werden die alten Leitungen und Anschlüsse entfernt. Gleichzeitig verschwinden die Gasthermen aus Küchen bzw. Bädern. Die Steigleitungen werden verlegt, ggf. neue Trockenwände gezogen und befließt. Für Wärme und warmes Wasser sorgen künftig zentrale Anlagen in den Kellern, wo in großen Kesseln das Wasser aufgeheizt wird. Das bringt den Mieterinnen und Mietern mehr Sicherheit und Komfort. Außerdem entfallen die regelmäßigen Wartungen in den Wohnungen.

Während in den Häusern 33-35 in den Wohnungen fleißig gewerkelt wird, haben gleichzeitig die Vorbereitungen in den Häusern 37-39 begonnen. In den Kellern werden die Heizkessel installiert und die Voraussetzungen für die künftige Wärmeversorgung geschaffen. Im Juni werden dann auch die letzten Wohnungen in der Brunnerstraße eine moderne Heizung erhalten. Das bedeutet zwar viel Arbeit und auch so einige Strapazen für die Mieter, doch der Aufwand lohnt sich. Pro Eingang dauern die Arbeiten zirka eine Woche in den Wohnungen.



In den Kellern wurden neue Heizungsanlagen installiert (Foto oben), in den Wohnungen die Wasserzähler ausgetauscht.

Die Heizungsumstellung ist nur ein Faktor von mehreren Modernisierungsarbeiten, die im Wohnbereich stattfanden. Zudem werden die Treppenhäuser saniert, dort Fliesen ausgetauscht oder aufpoliert, Geländer und Wände erhalten neue Farben. Die Wohnungen wurden mit Haussprechanlagen versehen, was für mehr Sicherheit sorgt. Anschließend wurden an den Haustüren die altherwürdigen Klingelanlagen durch moderne Anlagen ersetzt. Künftig soll durch diese auch schlüsselloses Öffnen der Türen möglich sein. Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, letztlich werden die Schlüssel durch Transponder ersetzt, der Schloss und Tür öffnet. Wenn der Termin feststeht, werden die Mieter zuvor rechtzeitig informiert.

Sanierungsarbeiten in Olvenstedt werden fortgesetzt

Schöneres Wohnen am Beye-Ring

Erneuter Einsatz von Kran und Hubbühnen im Bruno-Beye-Ring. Die nächsten zwei Blöcke werden saniert und bekommen neue Balkone. Im Frühjahr haben die Arbeiten an den Häusern mit den Nummern 29 und 42 begonnen. Die Sanierung von Haus Nr. 41 muss aus Koordinationsgründen zunächst verschoben werden. Start war im März an Haus 42 mit dem Abbruch der alten Balkone, dann wurden die Fundamente für die neuen angelegt. Im April begannen die Arbeiten am zweiten Gebäude. Alle Arbeiten erfolgen zeitlich versetzt. „Bisher ist alles unkompliziert“, kommentiert Bauingenieurin Manuela Ziegler. Diesmal gab es also keine Überraschung mit unterirdischen Leitungen, die umverlegt werden mussten. Einige handwerkliche Leistungen werden von der genossenschafts-

eigenen DL Bauhof GmbH ausgeführt. Für Arbeiten, wie z. B. Abbruch und Balkonanlagen wurden Fremdfirmen engagiert, die darauf spezialisiert sind.

Die Türme wachsen für die neuen Balkone vom Fundament bis zum Dach. Die neuen Bereiche bieten mit einer Größe von 3,80 x 2,20 m wesentlich bessere Nutzungsmöglichkeiten. Die Fassadengestaltung wird ans farbliche Post&Energie-Konzept angepasst. Die Sanierung dauert bis etwa Ende September. Die Arbeiten am Haus Nr. 41 sind nun für 2022 geplant.





Eigene Energiegewinnung und Umrüstung auf Elektroautos

Grüner Kurs der Hausverwaltung



Für die Zukunft denken und handeln gehört zu den ständigen Vorhaben einer Genossenschaft, der von Post und Energie besonders. Das gilt sowohl im Sinne der Mieterinnen und Mieter als auch für kommende Generationen. „Dazu gehört für uns, so umweltfreundlich wie möglich zu agieren“, betont Vorstand Hartmut Voigt. Der sorgsame Umgang mit Energie beginnt immer im eigenen Haus. Die Wohnungsgenossenschaft hat längst auf alternative Gewinnung umgestellt. So sind bereits seit Jahren die Dächer der Garagen neben dem Verwaltungsgebäude mit Photovoltaik-Modulen bedeckt.

Durch die Solaranlage läuft die Stromversorgung für die Geschäftsstelle in der Charlottenstraße im Prinzip autark, sagt Vorstand Lars Schwenker. Verbraucht werden rund 40.000 kW im Jahr, also so viel Strom, wie etwa zehn Haushalte benötigen. Nicht nur die elektrischen Geräte von Lampen bis zum Computer können damit betrieben werden. Weiterhin ist es möglich, für die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung Klimaanlage zu betreiben, was gerade in den mittlerweile immer höheren Temperaturen im Sommer eine große Arbeitserleichterung darstellt.

Mehr umweltfreundlichere Energiegewinnung ginge wohl nur, wenn die Arbeitsplätze mit Fitnessgeräten ausgestattet wären und der Strom via Hometrainer erzeugt würde, meint Hartmut Voigt mit einem Au-

genzwinkern. So weit geht es natürlich nicht, schließlich gehört das Engagement der Mitarbeiter/-innen dem Wohlergehen der Genossenschaftsmitglieder und dafür wenden sie all ihre Energie auf.

Als nächstes Projekt steht der Austausch einiger unserer Autos an, mit denen die Bestandsverwalter unter anderem zu den Terminen mit Ihnen, werte Mieterinnen und Mieter, fahren. Wie Sie wissen, werden für mehr Umweltfreundlichkeit Elektrofahrzeuge empfohlen. Daran orientieren wir uns bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge. Die bisherigen sind vielgenutzt und müssen nach und nach erneuert werden.

Zunächst wurden zwei neue Autos bestellt. Auf Grund der großen Nachfrage sind sie allerdings noch nicht im Einsatz, da sich die Lieferungen verspäten. Wir werden sie jedoch noch im Laufe des Jahres 2021 erhalten. Mit ihnen werden wir testen, wie praktikabel der Einsatz von Elektrofahrzeugen im Arbeitsalltag der Wohnungsgenossenschaft ist. Das Aufladen der Batterien und die Fahrten der Bestandsverwalter müssen künftig entsprechend geplant werden, dass



es zu keiner Zeit einen Ausfall wegen zu geringer Ladeleistung geben soll. Geplant ist, dass die Autos auf dem Hof der Genossenschaftsverwaltung geparkt werden, wo es Lademöglichkeiten gibt.

Auch sie werden mit Strom aus der hauseigenen Solaranlage versorgt.

Der Erwerb von Elektrofahrzeugen hat für das Unternehmen außerdem finanzielle Vorteile, und die hat die Geschäftsführung im Sinne der Genosschafter/-innen immer im Blick. Zum einen gibt es staatliches Fördergeld beim Kauf bzw. günstigere Leasing-Raten als bei anderen Autos, zum anderen bietet diese Steuerersparnisse auch in den kommen-

den Jahren. Und anstatt das immer teurer werdende Benzin zu tanken, wird das Aufladen der Autoakkus künftig in der Firma durch die Photovoltaik-Anlage am Nachbargebäude möglich sein.

„Mit den ersten zwei Autos werden wir Erfahrungen sammeln, wie sie dem Arbeitsalltag standhalten“, sagt Teamleiter Christian Siersleben und zeigt sich optimistisch: „Es sollte aber kein Problem geben.“ Geplant ist, nach und nach die Fahrzeugflotte auf Elektromobilität umzustellen. „Perspektivisch wollen wir alle auf umweltfreundliche Technik umrüsten.“

Das sollte komplett über die hauseigene Solaranlage möglich sein. „Wenn die Sonne aufgeht, werden die Autos aufgeladen.“ Dann sind sie zum Arbeitsbeginn am Morgen startbereit.

Zugenommen hat auch die Nachfrage von Mieterinnen und Mietern, die sich Elektrofahrzeuge zulegen möchten. Das ist jedoch nicht ganz so unkompliziert zu machen. Sollten die Autos einfach in der Garage oder an der Haussteckdose angedockt werden, kann es zu gravierenden Stromproblemen im Wohngebiet kommen, erklärt Christian Siersleben. Das städtische Stromnetz ist noch nicht darauf ausgerichtet und müsste ausgebaut werden. Sollte es also Interessen geben, sollten sich diese unbedingt zuvor an die Hausverwaltung wenden. „Gemeinsam werden wir die beste Lösung suchen.“

Auf dem Hof neben dem Verwaltungsgebäude in der Charlottenstraße sind die Dächer der Garagen seit 2017 mit Solarmodulen bedeckt.



Mehr Elektrofahrzeuge und Ladestationen

Autos mit alternativen Antrieben

Der Kauf von Elektroautos wird in Deutschland vielfältig gefördert. Zwar sind die Fahrzeuge selbst relativ teuer, doch Kaufprämien, Steuervergünstigungen und letztlich das wesentlich preiswertere „Auftanken“ lassen den Erwerb attraktiv werden. Bundesweit gibt es entsprechend einen Aufwärtstrend.



Insgesamt gesehen hat sich allerdings die Covid-19-Pandemie auch auf die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen ausgewirkt, ist vom Kraftfahrzeug-Bundesamt (KBA) zu erfahren. 20 Prozent weniger wurden im Jahr 2020 bundesweit zugelassen. Allerdings sind alternative Antriebe (batterieelektrisch, Hybrid, Plug-In, mit Brennstoffzelle, Gas, Wasserstoff) mehr gefragt als je zuvor – mit rund einem Viertel aller Neuzulassungen. Allen voran ist der reine Elektroantrieb mit einem Plus von 206 Prozent im Vorjahr, so das KBA. Damit haben 13,5 Prozent aller in Deutschland zugelassenen Pkw einen elektrischen Antrieb. Insgesamt wurden im vorigen Jahr 394.940 Neuwagen mit elektrischem Antrieb neu zugelassen. Den größten Anteil an eFahrzeugen hat Schleswig-Holstein (16,6 Prozent), Sachsen-Anhalt bildet mit 8,8 Prozent im Bundesvergleich das Schlusslicht, mit einer Steigerung von lediglich 0,6 Prozent im Jahr 2020.

Der größte Bremsklotz in unserer Region ist das noch sehr lückenhafte Netz an Ladesäulen. Magdeburg und Halle gehen mit gutem Beispiel voran, hier gibt es 72 bzw. 65 Lademöglichkeiten (2020). Mehr wurden nur für den Saalekreis gemeldet: 78. Dessau-Roßlau nutze zum selben Zeitpunkt 25 Ladepunkte,

der Landkreis Stendal 24, der Altmarkkreis Salzwedel 23. Da braucht es schon eine sehr gute Planung, um ausreichend Energie für die Fahrten bereitzuhaben.

So wundert es nicht, dass vor allem Citymobile im Trend sind. Rund 30 Prozent der Elektrofahrzeuge sind Kleinwagen. Immerhin erfolgte fast die Hälfte der Neuzulassungen (48,8 %) von Privatpersonen. Nicht für alle gibt es die Möglichkeit, das Fahrzeug zu Hause aufzuladen. Sie sind auf die öffentlichen Ladestationen angewiesen. Die Städtischen Werke Magdeburg (SWM) bieten eine interaktive Karte auf ihrer Homepage (www.sw-magdeburg.de/mobilitaet/elektromobilitaet/ladesaeulen-in-magdeburg). Auf einfache Art lassen sich Ladepunkte in der Nähe finden und zugleich sehen, ob sie frei oder besetzt sind. Gibt man die PLZ 39104 für die Altstadt ein, werden angezeigt: Breiter Weg, Ernst-Reuter-Allee, Erzbergerstraße, Gustav-Adolf-Straße, Hegelstraße und Julius-Bremer-Straße. Weitere gibt es in Brückfeld, Buckau, Herrenkrug, Sudenburg, Leipziger Straße, Rothensee, Stadtfeld, Sudenburg. Im vorigen Jahr waren sechs neue hinzugekommen. Der Preis für Nutzer wird derzeit mit 51,77 ct/kWh angegeben.

Kostenfreies Aufladen ist auf einigen Parkplätzen, z. B. an Einkaufszentren oder Hotels, möglich. Per Internet zu finden auf der Seite: www.goingelectric.de/stromtankstellen/Deutschland/Magdeburg/kostenlos/

Gleiches gilt natürlich für jede Region. Und international sind Ladestationen via Internet zu finden über die Adresse www.e-tankstellen-finder.com, einfach die jeweilige Region angeben.



Für einen unbeschwerten Sommer

Mein Balkon, mein Garten



Die Open-Air-Saison hat begonnen. Viele zieht es hinaus unter freiem Himmel, ins Grüne. Herrlich kann es auch sein, bei schönem Wetter den wohnungseigenen Balkon zu nutzen. Vielerorts an unseren Häusern sind wunderschön bepflanzte Balkone zu entdecken.

Weniger erfreulich sind zumeist die schwarz-gelben fliegenden „Besucher“, die gern versuchen, sich am gedeckten Tisch zu bedienen. Wespen können sehr hartnäckig sein, naschen von der Marmelade oder beißen gar gern mal ein Stück vom Wurstbrot ab. Noch weniger gern hat man die fliegenden Gesellen in der Wohnung oder – für viele eine Horrorvorstellung – gleich im Schwarm mit einem Nest am Haus. Während dem Einflug in die Wohnung beispielsweise mit Fliegengittern vorgesorgt werden kann, können die Flügeltiere vom Balkonbesuch nicht ganz so einfach abgehalten werden.

Wespen dürfen weder gefangen, noch verletzt oder getötet werden, da sie gesetzmäßig unter Schutz stehen. Zudem verfügen sie über ein internes Alarmsystem, durch das bei Gefahr weitere Tiere zur Verstärkung anfliegen. Auch darf ihr Nest nicht zerstört werden. Das kann richtig teuer werden. In Sachsen-Anhalt sind im Bußgeldkatalog Strafen von 5.000 bis zu 50.000 Euro (für spezielle Arten) aufgeführt. Strafbar ist übrigens ebenfalls das Verwenden von Wespenfallen, die im Handel angeboten werden.

Was also tun? Wespen orientieren sich vornehmlich über Gerüche und das lässt sich gut nutzen.

Natürlicher Schutzwall

Es gibt so manche Tipps, wie mit natürlichen Mitteln Wespen abgehalten werden können. So wird empfohlen, Zitronen mit Gewürznelken zu spicken, was unangenehme Gerüche für die Tiere entwickelt. Auch ätherische Duftöle können helfen. Wie lang diese Duftbarrieren wirken, ist unterschiedlich. Wer sich langfristig auf die Saison einstellen möchte, kann seinen Balkon entsprechend bepflanzen.

Die Helfer aus der Natur haben zumeist doppelten Vorteil: Es gibt nämlich so manche Kräuter, deren Umgebung die schwarz-gelben Störenfriede meiden. Allen voran Lavendel, Basilikum, Rosmarin, Salbei, Minze und Zitronenmelisse. Wer ausreichend Platz hat, kann auch Tomatenpflanzen einsetzen. All diese Pflanzen haben sogar einen doppelten Schutzeffekt: Sie halten ebenfalls Mücken und Fliegen fern. Und bienenfreundlich sind sie auch noch. Gut für Bienen und abweisend für Wespen sind außerdem Balkonpflanzen wie Geranien/Pelargonien, die mit ihrer Blütenpracht bis in den Herbst erfreuen können. Besonders ebenso hilfreich sind Duftgeranien, die zumeist nach Zitronen oder Orangen, einige auch nach Zimt oder Menthol duften.

In diesem Sinne: Einen schönen Sommer!

Wissenswertes

- » Wespen sind wesentlicher Teil der Artenvielfalt und sehr nützlich. Sie bestäuben u. a. Obstbäume und Beerensträucher. Während der Brutzeit jagen sie zudem Fliegen, Blattläuse, Spinnen und Raupen. Weil sie auch Baumschädlinge vertilgen, sind sie in der Forstwirtschaft sehr beliebt.
- » Als wild lebende Tiere stehen sie unter Natur- und Artenschutz. Bestimmte Arten wie Kreisel- oder Kopfhornwespen sogar unter besonderem Schutz (§ 44 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 BNatSchG). Verstöße können mit Bußgeldern bis zu 50.000 Euro geahndet werden.
- » Wespen kommen zu uns Menschen, weil sie Nahrung suchen. Deshalb ist der beste Schutz, keine Lebensmittel offen stehen zu lassen und Essensreste sofort zu entsorgen. Hilfreich ist es zudem, auf bunte Kleidung sowie süßlich riechende Parfüms und Cremes zu verzichten.
- » Sollte Ihnen eine Wespe nah kommen, sollten Sie Ruhe bewahren und keine heftigen Bewegungen machen. Wird nach ihnen geschlagen oder werden sie angepustet, kann sie das aggressiv machen. Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Wespenstich kommen, hilft das Auflegen einer halben Zwiebel, deren ätherisches Öl kühlt und desinfiziert.

Vertreter für die nächsten vier Jahre gewählt

Im Namen der Mieter und für ihre Interessen

Im März fand die Wahl für die neuen Vertreter statt, die im Auftrag der Mieter die Entscheidungen der Genossenschaft mitbestimmen. Selbstverwaltung und Selbstverantwortung gehören zu den Grundprinzipien einer Genossenschaft, so auch bei Post und Energie. Die Mietervertreter erhalten Einblicke in die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Sinne der Bewohner und der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit. Für das Ehrenamt konnten sich im Laufe des Jahres 2020 alle Mitglieder/-innen der Wohnungsgenossenschaft bewerben.

Zahlreich nutzten Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit zur Briefwahl. Aber auch direkt vor Ort wur-

den die Stimmzettel abgegeben, wofür eine versiegelte Wahlurne bereitstand. Hier trafen wir Jaqueline Plötz. Sie wohnt in der Neuen Neustadt, wo sie auch aufgewachsen ist. „Bereits mit meinen Eltern wohnte ich hier und habe von kleinauf mitbekommen, wie gut es in dieser Wohnungsgenossenschaft funktioniert“, sagt sie. Deshalb wolle auch sie ihren Beitrag leisten und mit der Teilnahme an der Wahl symbolisieren: Ich stehe hinter euch und gebe euch mein Vertrauen. Für ein gemeinsames erfolgreiches Miteinander.

Die Wahl erfolgte selbstverständlich geheim. Insgesamt wurden Stimmen für 77 Frauen und Männer abgegeben. 63 davon sind sozusagen erste Vertreter, 14 stehen künftig als Ersatzvertreter zur Verfügung.



Gewählt wurde in fünf Wahlbezirken:

Wahlbezirk 1 umfasst die Wohnbereiche mit der Postleitzahl 39128 (Neustädter Feld): 11 Vertreter und 4 Ersatzvertreter.

Wahlbezirk 2 umfasst die Wohnbereiche mit der Postleitzahl 39124/126 (Nord/Neue Neustadt): 13 Vertreter und 1 Ersatzvertreter.

Wahlbezirk 3 umfasst die Wohnbereiche mit der Postleitzahl 39106/108 (Nordpark/Mitte): 7 Vertreter und 1 Ersatzvertreter.

Wahlbezirk 4 umfasst die Wohnbereiche mit den Postleitzahlen 39112/108/110 (Sudenburg/Stadtfeld): 16 Vertreter und 4 Ersatzvertreter.

Wahlbezirk 5 umfasst die Wohnbereiche mit der Postleitzahl 39130 (Olvenstedt): 16 Vertreter und 4 Ersatzvertreter.

Die Wahl wurde ordnungsgemäß geprüft und bestätigt. Die Stimmzählung erfolgte unter Aufsicht des zuvor gewählten Wahlvorstandes. Dazu gehörten als Mietervertreter Markus Holze, Ruth Sommerlandt, Rosemarie Werner und Ute Gutknecht, Mitarbeiterin Christine Sternberg, Sigrid Hengst als Vertreterin des

Jaqueline Plötz gehörte zu den Genossenschaftsmitgliedern, die direkt vor Ort wählen. Der Wahlzettel wurde im verschlossenen Umschlag in eine abgeschlossene Box gegeben.



Alle abgegebenen Wahlstimmen, sowohl von der Direkt- als auch von der Briefwahl, wurden doppelt geprüft und die Namen den zu wählenden Vertretern zugeordnet. Zu den Mitgliedern des Wahlvorstandes gehörte u.a. Ruth Sommerlandt.

Aufsichtsrates und Vorstand Lars Schwenker. Jeweils zu zweit und unter Zeugen wurden die Stimmzettel ausgezählt und geprüft. Im ersten Durchgang ging es um die Briefwahl. Zunächst wurden alle Briefe nach Wahlbezirk sortiert, dann das Datum des Poststempels nach Gültigkeit überprüft. Zu jeder Briefwahl gehören zwei Umschläge: Der erste (weiße) Umschlag wurde nach Prüfung entsorgt, um Anonymität zu gewährleisten. Somit ist nicht mehr nachvollziehbar, zu welchem Absender der innen liegende grüne Umschlag gehört. Sie wurden neutral in einem Behälter gesammelt und erst danach geöffnet und ausgezählt.

Anschließend folgte die Auswertung der Stimmabgabe per Direktwahl. Um Doppelabstimmungen zu

vermeiden, war jeweils im Wahllokal notiert worden, wer wann zur Wahl erschienen ist. Selbstverständlich erfolgte auch hier die Auswertung anonym.

„Wir freuen uns, dass sich auch jüngere Leute der Wahl gestellt haben“, erklärte Vorstand Hartmut Voigt. Somit verjüngt sich nicht nur die Interessenvertretung, sie ist auch zukunftsweisend und es können in die Entscheidungen Meinungen unterschiedlicher Generationen einfließen.

Zur nächsten Vertreterversammlung im Juni 2021 werden die bisherigen Mietervertreter/-innen, offiziell verabschiedet. Danach nehmen dann die Neu- und Wiedergewählten ihre Tätigkeit auf.

Tipp der ÖSA

Aufräumen im Versicherungsordner

Nichts ist so beständig wie Veränderung. Ihr Versicherungsschutz gegen Alltags- und Lebensrisiken sollte deshalb zu jeder neuen Lebensphase passen. Die viele Zeit, die wir alle jetzt corona-bedingt zu Hause verbringen, ist eine günstige Gelegenheit, um Ihre laufenden Versicherungsverträge durchzuschauen und mit Ihrem Bedarf abzugleichen. Auch wenn diese Beschäftigung nicht so unterhaltsam ist wie beispielsweise ein Kinobesuch.

Ob durch Krankheit, einen Unfall oder einen ärgerlichen größeren Sachschaden: Es gibt im Laufe eines Lebens immer wieder Situationen, die Sie an die Grenzen Ihrer finanziellen Möglichkeiten bringen können. Dagegen haben Sie sich mit den passenden Versicherungen vorsorglich abgesichert. Doch Sie sollten Ihren Schutz regelmäßig überprüfen, denn mitunter passen alte Verträge nicht mehr zur aktuellen Lebenssituation – zum Beispiel nach einer Hochzeit oder Trennung, nach der Geburt eines Kindes oder auch wegen eines Umzugs oder nach Beendigung Ihres Berufslebens.

Mit einem Versicherungs-Check können Sie feststellen, ob alle bestehenden Verträge und die Versicherungssummen noch Ihren persönlichen Anforderungen entsprechen. Vielleicht sind manche Policen überflüssig geworden? Oder Sie haben versehentlich etwas doppelt abgesichert? Sind andererseits Lücken im Rund-um-Schutz entstanden?

Ein paar Beispiele:

Falls Sie in eine größere Wohnung umgezogen sind, muss eventuell die Hausratversicherung im Wert angepasst werden. Auch neue Anschaffungen für ein gemütliches Heim können den Wert des Wohnungsinventars erhöhen und müssen mit der Versicherungssumme abgeglichen werden.



Vielleicht haben Sie sich getraut und sind mit Ihrem Partner zusammengezogen? Dann brauchen Sie nur noch eine einzige Versicherung für den gemeinsamen Hausrat, und Sie können in der Haftpflicht und beim Rechtsschutz den Partner in Ihrer Police mitversichern. Das spart!

Und noch etwas: Kaufen Sie neuerdings viel im Internet ein? Dann sollten Sie über eine Cyberschutzversicherung gegen Online-Betrug nachdenken. Unverzichtbar in jedem Alter ist jedoch eine private Haftpflichtversicherung. Und da sollte man auf eine pauschale Deckungssumme von mindestens fünf Millionen Euro achten. In alten Verträgen liegt der Betrag oft weit darunter und reicht schlimmstenfalls nicht aus.

Nehmen Sie sich etwas Zeit für einen Versicherungscheck. Ihr Versicherungsberater hilft Ihnen, damit Sie den für Sie jetzt passenden optimalen Schutz erhalten - ohne unnötige oder Doppelversicherungen und mit dem für Sie günstigsten Tarif.

Mehrere neue Betrugsmaschen

Achtung! Trickbetrüger machen sich Corona-Situation zunutze

Kriminelle nutzen die aktuelle Verunsicherung durch die Corona-Pandemie, um bevorzugt an das Geld älterer Menschen zu gelangen. Die Vorgehensweise ähnelt dem schon länger bekannten "Enkeltrick", bei dem Telefonbetrüger vorgeben, Angehörige in Notlagen zu sein. Die Kriminellen täuschen vor, finanzielle Unterstützung für die Behandlung zu benötigen. Sie bitten ihre Opfer um Geld und andere Wertgegenstände. Das werde dann von einem Boten abgeholt, da die angeblich verwandte Person sich in Quarantäne befindet und nicht selbst erscheinen kann.

Die Polizei rät: Wenn es um Geld geht, seien Sie grundsätzlich misstrauisch! Fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, den Namen des Enkels, der Nichte usw. selbst zu nennen. Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, Namen zu nennen. Um sicher zu gehen, können Sie auch nach gemeinsamen Begebenheiten fragen, die nur echte Verwandte kennen. Rufen Sie Verwandte unter der Ihnen bekannten Telefonnummer zurück. Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis. Wenn Sie Betrug vermuten, rufen Sie die 110.

Falsche Mitarbeitende des Gesundheitsamtes

Bei einer weiteren Masche geben sich Betrüger am Telefon als angebliche Mitarbeitende eines Gesundheitsamtes aus und fordern dazu auf, einen Corona-Test zum Preis von lediglich 5.000-7.000 € durchzu-

führen. Das wird u. a. mit einem besonderen Service mit Aufwand und Hausbesuch begründet. Eine Abwandlung des Vorgehens ist, dass Täter unter dem gleichen Vorwand bei Betroffenen an der Haustür klingeln und so versuchen, in die Wohnung zu gelangen.

Die Polizei rät: Lassen Sie sich nicht auf kostenpflichtige Tests an der Haustür ein. Wenn jemand einen Hausbesuch zum Testen ankündigt, fragen Sie bei Ihrem Hausarzt oder dem Gesundheitsamt nach, ob so ein Test angeordnet worden ist. Übergeben Sie kein Geld an vermeintliche Tester an der Haustür, Barzahlungen sind unüblich. Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Wenn Sie sich unsicher sind, bestellen Sie die Besucher zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist. Lassen Sie sich nicht bedrängen! Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher: Sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie um Hilfe.

Angebliche Microsoft-Mitarbeiter

Durch die Corona-Pandemie wurden Unternehmen dazu angeregt, für Ihre Mitarbeitenden die Möglichkeit des Home-Office einzurichten. Darauf haben sich Betrüger verstärkt eingestellt und die Betrugsmasche durch falsche Mitarbeitende von Microsoft angepasst. Sie geben vor, Mitarbeiter bei „My IT Department“ oder „from my Company“ zu sein. Die Täter und Täterinnen sprechen oft englisch mit indischem Akzent. Sie versuchen die Angerufenen dazu zu bewegen, u. a. eine Fernwartung zu installieren.

So schützen Sie sich: Gewähren Sie Fremden keinen Fernzugriff auf Ihren Computer! Seriöse Unternehmen wie Microsoft nehmen unaufgefordert keinen Kontakt zu Kunden auf. Sollte ein Servicemitarbeiter bei Ihnen anrufen, legen Sie auf. Sollten Sie Opfer geworden sein: Schalten Sie den Computer aus und trennen Sie den Rechner vom Internet. Ändern Sie über einen nicht-infizierten Rechner unverzüglich alle Passwörter. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei. Auch eine Meldung bei Microsoft wäre hilfreich, unter www.microsoft.com/de-DE/concern/scam.



Umstellung von TV, Internet und Telefon

Digitaler Empfang ab Juli

Es ist soweit: Im Juli beginnt die Umstellung auf modernen Internet- und TV-Empfang und damit auch auf digitale Telefonie. Künftig wird die Versorgung von Vodafone auf Telekom umgestellt. Dafür wurden alle Häuser an das Glasfaserkabelnetz angebunden, damit ein moderner Übertragungsstandard für Telekommunikation und Fernsehen in den Wohnungen möglich ist. „Wir haben ein günstigeres Versorgungspaket ausgehandelt als standardmäßig angeboten wird“, erklärt Teamleiter Christian Siersleben. So wird die Grundversorgung lediglich 5,59 Euro betragen. Außerdem wird nach den Sonderpreisen fürs erste Jahr anschließend das jeweilige Internetangebot mit einem Mietervorteil von 10 Euro erhältlich sein (siehe Übersicht rechts).

Zuerst erfolgt die Umschaltung für 270 Wohnungen in Stadtfeld. Die Mieterinnen und Mieter wurden bereits per Post informiert, inklusive einer Übersicht über die Angebote. Mit dem TV-Basisanschluss sind monatlich mehr als 240 digitale TV- und Radioprogramme empfangbar, davon 2 in UHD, mehr als 40 in HD sowie Fremdsprachenprogramme in 22 Sprachen. Die für den TV-Empfang benötigte Hardware ist kostenpflichtig, sie kann gemietet oder gekauft werden. Bisherige Verträge über den Kabelanschluss werden vom neuen Versorger gekündigt. Wer Zusatzverträge hat, sollte jedoch den jetzigen Anbieter über den Wechsel des Netzbetreibers informieren.

Nach der Umstellung muss ein Suchlauf für die Programme am TV-Gerät neu gestartet werden. Wer Hilfe braucht, kann den kostenlosen Service nutzen, der von der Telekom nach Terminabsprache (Tel. 0800 33 01201) angeboten wird.

In der zweiten Jahreshälfte folgt die Umstellung an weiteren Objekten. Alle Mieter erhalten vorher rechtzeitig eine Information.

Post und Energie ist derzeit die erste Wohnungsgenossenschaft in Magdeburg mit solch einem Angebot.



Zuhause Kabel Surfen u. Telefonieren M

Internet-Flat
mit einer Geschwindigkeit von bis zu **50 MBit/s** (Download) und bis zu 10 MBit/s (Upload)

Telefonie-Flat
ins deutsche Festnetz

19,95 € mtl. für 12 Monate,
danach 39,95 € mtl. -10,00 € Mietervorteil



Zuhause Kabel Surfen u. Telefonieren L



Internet-Flat
mit einer Geschwindigkeit von bis zu **100 MBit/s** (Download) und bis zu 50 MBit/s (Upload)

Telefonie-Flat
ins deutsche Festnetz

19,95 € mtl. für 12 Monate,
danach 44,95 € mtl. -10,00 € Mietervorteil



Zuhause Kabel Surfen u. Telefonieren XL

Internet-Flat
mit einer Geschwindigkeit von bis zu **250 MBit/s** (Download) und bis zu 50 MBit/s (Upload)

Telefonie-Flat
ins deutsche Festnetz

19,95 € mtl. für 12 Monate,
danach 54,95 € mtl. -10,00 € Mietervorteil





Lecker und einfach Gefüllte Zucchini

Zutaten für 6 Portionen:

750 g	Gehacktes
3	Zwiebeln
6 Zehen	Knoblauch
2 kl. Dosen	Tomaten, geschält
	Salz und Pfeffer
	Oregano, evtl. Rosmarin
3 große	Zucchini
225 g	Emmentaler, gerieben
	Cayennepfeffer
	etwas Öl

Zubereitung:

Zwiebeln und Knoblauch fein schneiden und in etwas Öl anrösten. Dann das Gehackte mit anbraten, würzen und die geschälten Tomaten dazugeben. So lange kochen lassen, bis der Saft eingedickt ist.

In der Zwischenzeit die Zucchini der Länge nach halbieren und ein wenig aushöhlen (das Ausgehöhlte kann je nach Geschmack unter die Hackfleischmasse gegeben werden). Nun die Zucchini-Hälften mit der Masse füllen. Den Backofen auf 180 Grad vorheizen und die Zucchini für 20 Minuten garen lassen, anschließend herausnehmen, den Käse darauf verteilen und für zirka 5 bis 10 Minuten weiter backen, bis der Käse geschmolzen ist.

Tipp: Je nach Geschmack kann die Gehacktesmasse auch mit Schafskäse vermischt werden.

Passend zur Saison Erdbeertiramisu

Zutaten für 6 Personen:

500 g	Erdbeeren
3 EL	Zucker
250 g	Mascarpone
250 g	Magerquark
150 g	Naturjoghurt
1 EL	Zitronensaft
1 Pck.	Vanillezucker
200 g	Löffelbiskuits
6 EL	Orangensaft
	evtl. Minze oder Zitronenmelisse zum Garnieren

Zubereitung:

Alle Erdbeeren waschen und entstielen. 100 g Erdbeeren mit 1 EL Zucker pürieren und kalt stellen. Mascarpone, Quark, Naturjoghurt, 2 EL Zucker, Zitronensaft und Vanillezucker verrühren und ab-



schmecken. 300 g Erdbeeren klein schneiden und vorsichtig unter die Mascarponecreme heben. Eine Form mit Löffelbiskuits auslegen und diese mit Orangensaft beträufeln. Nun Erdbeermark, Mascarponecreme und Löffelbiskuits abwechselnd schichten, anschließend kalt stellen.

Vor dem Servieren mit den restlichen Erdbeeren und evtl. etwas Minze oder Zitronenmelisse garnieren.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!

Herzlichen Glückwunsch

95 JAHRE

Rudolf Kleitz

90 JAHRE

Miecyslaus Braun
Karl-Heinz Richter
Annemarie Rogengel
Wolfgang Neumann
Elsbeth Glaubitz

85 JAHRE

Inge Stern
Egon Eschefeld
Erika Galander
Heinz Wilke
Christa Schmidt
Renate Schrader
Marianne Bedau
Günter Voß
Walter Leps
Erika Luckau
Hildegard Eggeling
Rolf Wanner
Johanna Lüdecke
Marlene Busch
Arno Trippel
Erika Lichtenberg
Ingelore Scholz
Karl Heinz Korssler
Inge Schauer
Helga Kersten

80 JAHRE

Manfred Herrmann
Manfred Stottmeister
Heinz Rogge
Brigitte Wittig

Ingrid Jahns
Heidemarie Baldauf
Heinz Hosang
Valentina Slavkova
Winfried Schützler
Hannelore Jägeler
Dorothea Katschinski
Lutz Stafehl
Marlies Ulrich
Ulrich Pohl
Jörg Springer
Bernhard Stört
Karla Korbner
Marianne Barsch
Georg Hakelberg
Erika Pfeffer
Karin Becker
Barbara Braune
Ursula Thalheim

Datenschutz-Hinweis

Es ist Tradition, dass wir in der „wohnen & leben“ unseren Jubilaren herzlich gratulieren. Sollten Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig in dem Quartal, das Ihrem Geburtstag vorausgeht.



Inge	Lohrengel
Heidelinde	Rupp
Erika	Schincke
Bernhard	Böttcher
Elfriede	Benecke
Ilse	Schenke
Brigitte	Gauert
Erika	Frindte
Rita	Städter
Renate	Krühne
Burkhard	Hinz
Siegmar	Küster

75 JAHRE

Joachim	Drüg
Ute	Awan
Angelika	Ohlemann

Ilona	Ehrlich
Erika	Nicklaus
Angelika	Haagen
Helma	Pajonczek
Volker	Stacke
Peter	Mischke

70 JAHRE

Reiner	Bonack
Wolfgang	Forchel
Petra	Wirbel
Bernd	Schadewitz
Eberhard	Kauf
Ingrid	Wermelskirchen
Sigrid	Schwartz
Martina	Stolze
Gabriele	Langholz
Ute	Emmer
Barbara	Gustin
Karin	Goedecke-Preuß
Willi	Reichel
Rosemarie	Doberitz
Renate	Steffen
Christina	Budich
Hans	Rodiek
Brigitte	Küßner
Karin	Nietz
Ingrid	Brasche
Christine	Rieger
Eva	Thielscher
Peter	Bedau
Galina	Georg
Evelyn	Schulz
Monika	Bauroth
Ingrid	Bernau
Viktor	Schwab
Peter	Franke
Elke	Vohs
Eckhard	Beu
Birgit	Wohlmacher

Schreiben Sie bitte eine Postkarte an:
Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG,
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg, Stichwort: Geburtstag.
Oder senden Sie eine E-Mail an: info@postundenergie.de





Reisen? Kultur?

KULTURREISEN!

Es geht wieder los! Die Lockerungen der Corona-Beschränkungen lassen die Kultur wieder aufleben. So wird es in Magdeburg ab 11. Juni einen Kultursommer geben mit Veranstaltungen an 18 Kulturorten der Stadt. Und mit einem bisschen Glück (toi toi toi, dass der Inzidenz-Wert nicht wieder steigt) starten in Kürze die KOMPAKT KULTURREISEN! Mit einem Reisebus eine Tages-Tour unternehmen? Mittelalterliche Historie in Augenschein nehmen? Sich Geschichte(n) erzählen lassen? Die KULTURREISEN, die wir in der vorigen Ausgabe der Mieterzeitung angekündigt haben, werden wegen des zwischenzeitlichen Lockdowns nun zeitversetzt stattfinden, erklärt das Organistorenteam von der Kompakt Media GmbH.

Ein Blick in die hoffentlich nahe Zukunft:

Die nächste KULTURREISE wird auf jeden Fall nach Königslutter führen. Avisiert ist dafür der 14. Juli. Der Kaiserdom zu Königslutter zählt zu den herausragenden Bauwerken der Romanik in Deutschland. Das Gotteshaus wurde 1135 von Kaiser Lothar III. als Kirche der Benediktinerabtei und als Grablege für sich und seine Familie gestiftet. Ein Blick in die dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querhaus, dreiteiligem Chor und Westriegel ist beeindruckend. Die geplante Führung ist ein Höhepunkt des Tages. Die Löwen zu beiden Seiten des Hauptportals präsentieren sich zähnefletschend und furchteinflößend, tun aber keinem Besucher etwas... Lothar III. (auch Lothar von Süpplingenburg genannt) verbrachte seine Kindheit auf der Burg Süpplingenburg, zwischen Königslutter und Helmstedt gelegen. Von der Burganlage ist heute

nur noch die St.-Johannis-Kirche erhalten und lädt ebenfalls zur Besichtigung ein. Wie der Tag ansonsten gestaltet wird, steht noch nicht ganz fest. Seien Sie gespannt...

Sowie eine verbindliche Planung möglich ist, wird die Veranstalterin die neuen Angebote präsentieren. Auf der Website www.kompakt.media/die-kulturreisen-von-kompakt-media/ und natürlich in der KOMPAKT Zeitung. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter 0391 - 79 29 43 10 oder persönlich im KOMPAKT Medienzentrum, Breiter Weg 114a, 39104 Magdeburg, jeweils von Mo-Do von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Die Stammgäste warten schon monatelang darauf, bei den exklusiven Tagestouren (Abfahrt ca. 8 Uhr, Ankunft ca. 18 Uhr, Zentraler Busbahnhof Magdeburg) in komfortablen Reisebussen wieder der mittelalterlichen Geschichte nachzuspüren. Alle Reservierungen aus 2020 sind noch aktiv. Stornierungen sind nicht erfolgt, die Bewerber/-innen freuen sich auf die nächste Fahrt. Neue Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen. Im Reisepreis enthalten sind Reiseorganisation und Reiseleitung, Fahrtkosten für den Bus, alle Führungsgebühren und Eintrittspreise sowie ein Mittagessen (1 Tellergericht und 1 Softgetränk). Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 30 Personen.

**Herzlich
willkommen!**

GEWINNER AUS DER MIETERZEITUNG DEZ. 2020:

1. 30,00 € Gutschein Allee-Center, L. Große
2. 20,00 € Gutschein Allee-Center, C. Hasler
3. 15,00 € Gutschein Allee-Center, E. Weise

Das Lösungswort lautete **LICHTERWELT**.

Die neue **Lösung** senden Sie bitte bis zum **2. August 2021** an:
Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
 Kennwort „Rätsel“, Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
 oder per E-Mail an verlosung@postundenergie.de

Bitte notieren Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, damit wir Sie im Gewinnfall kurzfristig informieren können.

Unsere Preise für dieses Rätsel:

1. Preis: 30,00 € Gutschein Allee-Center
2. Preis: 20,00 € Gutschein Allee-Center
3. Preis: 15,00 € Gutschein Allee-Center

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Mitmachen lohnt sich wieder. Für die Gewinner winken tolle Gutscheine für das Allee-Center.

	4		1			2	
		1		9		5	
		7			2	6	
			7			2	
8	2			5		4	3
		6			8		
		3	2			1	
	1			8		7	
8				3		9	

SUDOKO: Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3 Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Rätselspaß

wohnen & leben

1
2
3
4
5
6
7
8
9

Schmalzkringel	hinterbleibene Ehefrau	solide		Hauptmasse	französischer Polizist	englische Bier-sort	Müdigkeit nach langem Flug	Parole d. Franz. Revolution	ein Farbton
Vorname des Komikers Hardy †				ugs.: Flugzeug					
Identitätspapier	ein Moham-medaner	Ruderlager	1			altes Kodiergerät	deutsche Vorsilbe		
				Abendgesellschaft		Prophet im A.T.			
	3		Kanton der Schweiz	Teil des Gürtels					
altes Maß des Luftdrucks	Brücken	Wortteil: Landwirtschaft		4	Jazzkonzert-auftritt		deutscher Sozialist † 1895		
passiv		9				Teppichstadt in Turkestan	griechischer Buchstabe	2	
				Hauptstadt von Swasiland	Stickstoffsubstanzen				größter Strom Australiens
ein Fest begehen	6	Männerkleidung	Wallfahrtsort der Moslems				Männername	chem. Zeichen für Eisen	8
süd-deutsch: Brauerei	ein Biermaß (ugs.)				Figur in ‚Die schöne Galathee‘	europ. Fußballbund (Abk.)			
			Filmschauspieler (Fjodor)	alter Handwerksberuf					
Koppel	Geburtsstätte von Zeus	französischer Autor † 1975				lateinisch: Kunst		5	Maßeinheit f. Strumpfhosen
				7		Titelfigur bei Milne (Bär)	Initialen des Autors Camus	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †	
tropisches Edelholz		Frage-wort (4. Fall)			nord-amerikanische Indianer				
			verführerischer Reiz						





Erfolg verbindet

Werben auch Sie erfolgreich in der „wohnen & leben“

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich Unternehmen, mit denen unsere Genossenschaft verschiedene Bau- und Modernisierungsmaßnahmen realisiert. Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Möchten Sie Ihre Werbung auch hier platzieren? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.
Ihre Ansprechpartnerin ist Beatrice Kühner. Sie ist unter der Telefonnummer 0391 2557573 oder per E-Mail: b.kuehner@postundenergie.de zu erreichen.

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

HIT Haus- und Gewerbeteknik GmbH

Windmühlenstraße 47 • 39126 Magdeburg

- Badumbau
- Badsanierungen
- Wohnungssanierungen
- Heizungsinstallationen
- Sanitärinstallationen
- Serviceleistungen für Immobilien

Tel.: (03 91) 258 90 90 • E-mail: info@haus-magdeburg.de

BFS GmbH & Co. KG

- Betoninstandsetzung
- Fassaden
- Beschichtungen
- Umbauten

Am Stadtweg 15
39164 Wanzleben - Börde
OT Hohendodenleben
Fax (03 92 04) 7 19 30
Telefon (03 92 04) 7 19 21

Unsere Partnerfirmen stellen sich vor

ellu Anlagen und Gebäude GmbH



- Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation im Wohnungsbau
- Steuerungs- und Sicherungsanlagen
- Bürokommunikation
- Satelliten- und Antennenanlagen
- Reparaturen und Kundendienst im Elektro-, Heizungs- und Sanitärbereich
- Wartung an Heizungsanlagen Öl und Gas
- Wärmelieferung
- Revision an ortsveränderlichen und ortsfesten Elektroanlagen

Fichtestraße 29a | 39112 Magdeburg | Tel.: 0391-607 66 00 | www.ellu.de

Garten- und Landschaftsbau
Heyne



Garten- und Landschaftsbau
Heyne
Südring 93
39112 Magdeburg
www.heyne-galabau.de



MISTER BIGBAG
Zierkies & Splitte
www.mister-bigbag.de

- Heizung ■ Sanitär
- Lüftung ■ Klima



DIETER SCHMIDT

☎ 0391-6 07 94 55
Beimsstraße 74, 39110 Magdeburg

ROHRREINIGUNG
WC - Bad - Küche sofort wieder frei
Tel.: 0391 / 40 81 10
Fax: 0391 / 40 81 112
E-Mail: de-ves-rk.magdeburg@veolia.com
Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH
Luettgen Ottersleben 8
39116 Magdeburg
- Ein Unternehmen von 

Unser Land. Unsere Versicherung.



DER BESTE RAT FÜRS GUTE RAD.
Wer sein gutes Fahrrad schützen will, ist bei der ÖSA in sicheren Händen. Unser Fahrradschutz hilft bei Diebstahl, Schaden oder Unfall. Der zusätzliche Schutzbrief gilt sogar weltweit rund um die Uhr.
Jetzt informieren - in allen ÖSA-Agenturen, überall in der Sparkasse oder online unter www.oesa.de

 **ÖSA FAHRRAD SCHUTZ**

 **ÖSA**  **Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt**

Strom aus eigenem Anbau



www.sw-magdeburg.de/naturstrom

SWM Natur Strom

SWM MAGDEBURG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Charlottenstraße 2, 39124 Magdeburg
Vorstand: Hartmut Voigt, Lars Schwenker
Telefon: 0391 255750
Wohnungsbörse-Hotline: 0800 2557500
E-Mail: info@postundenergie.de
www.postundenergie.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	08.30 Uhr - 12.00 Uhr 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 Uhr - 15.30 Uhr

Anzeigen:

Wohnungsgenossenschaft „Post und Energie“ eG
Beatrice Kühner, Telefon: 0391 2557573

Erscheinungsweise:

halbjährlich, 3.200 Exemplare

Konzept + Realisierung:

KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG
Breiter Weg 202
39104 Magdeburg
www.kompakt.media

Fotos:

„Post und Energie“ eG, KOMPAKT MEDIA GmbH & Co. KG,
Birgit Ahlert, Nilz Böhme (S. 2 und 14), 123rf.com